



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK E.V.



58. Jahrgang · Nr. 12 · Dezember 2006

Botenlohn 10 Cent



*Der schönste Weihnachtsbaum weit und breit
steht in Hamburg auf der Binnenalster*

Es weihnachtet sehr

und so möchten wir allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit für das Neue Jahr wünschen!

Apropos »Neues Jahr«:
Haben sie schon alles erledigt, was Sie in diesem nun bald zu Ende gehenden Jahr noch in die so genannten »trockenen Tücher« bringen wollten?



Hier nur einige kurze Anregungen:

- **Vorsorgevertrag** (um Zulagen und Steuervorteile zu sichern: mit Riester, Rürup, Versicherung)
- **Bausparvertrag** (um die Wohnungsbauprämie zu erhalten und/oder als Geschenk für Kinder und Enkel)
- **Freistellungsaufträge überarbeiten** (wegen der Änderung ab 2007 auf 801,- Euro pro Person)
- **Zinspapiere kaufen** (um Zinserträge in steuergünstige Veranlagungsjahre zu verschieben)
- **Aktien kaufen** (um vielleicht letztmalig Ende nächsten Jahres die Kursgewinne steuerfrei zu vereinnahmen)
- **Vorsorgevollmacht** (Wer soll für mich handeln, wenn ich es nicht mehr können sollte?)
- **Schenkungen** (wegen steuerlich günstigerer Vorerbschaftsregelung – insbesondere auch bei Immobilien)



Für alle Themen haben wir kompetente Ansprechpartner. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Wünsche!



Raiffeisenbank Südstormarn eG

Großhansdorf
Sieker Landstraße 120

Werner Isenberg
Tel. (04102) 606-147

Ronald Gasau
Tel. (04102) 606-121

Licht in der dunklen Jahreszeit

Immer mehr Menschen haben Spaß an der Illuminierung ihrer Häuser und Gärten in der Advents- und Weihnachtszeit. Ist das nicht ein teurer Spaß? Und muss man nicht schon von Energieverschwendung sprechen?

Aber es ist doch wohl das Bestreben der Menschen, etwas Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen. So mag man das positiv sehen. Licht bringen ist nach christlichem Verständnis das Kommen des Heilandes Jesus Christus.

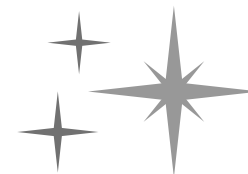


Freuen wir uns also an dem gut gemeinten Schmuck von Bäumen in den Gärten, an den vielen bunten Fensterbildern und auch an den mit Lichterketten geschmückten Häusern bei uns im Ort und anderswo.

Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck wünscht allen Großhansdorfern eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten.



■ Peter Berndt,
1. Vorsitzender
■ Joachim Wergin,
Schriftleiter



Fotos: Dieter Klawan
ebenso Titelfoto



Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

An der Strusbek 3 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33
Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de
Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

*Allen Mitbürgern
wünsche ich ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und Zufriedenheit
im neuen Jahr!*

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke
Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Verkauf · Vermietung

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · RDM · IVD · Geschäftsführer Dr. M. Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Plattdüütsch Runn

In'n **Dezember** makt wi Paus. Wi dropt us wedder an'n 31. Januar 2007. Genaues to dat Dropen steiht denn in'n Januar-Waldreiter bin'n.

De Plattdüütsch Runn wünscht all sien Maaten, all Bürger Grothansdörp's un Min-schen ümto eene komodige, ruhige Vör- un Wihnachtstiet un een gooden Rutsch in't Johr 2007.

*Schullt no Frogen geewen –
Utkunft gifft Peter Berndt 04102-62006*

Treffen der AWO

Treffen jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr, im Haus Papen-wisch. Am **20. Dezember Weihnachtskaf-fee**, am **24. Dezember Kaffeenachmittag**.

Infos bei Margrit Eggert, Tel. 66217

Adventsfeier

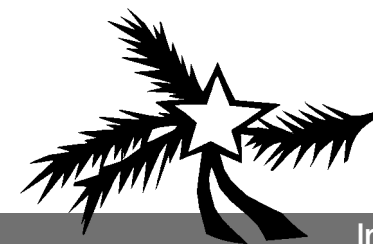
Nicht vergessen: Adventsfeier des Hei-matvereins am **Sonntag, 3. Dezember**, um 15:30 Uhr im **Waldreitersaal**.



Klönnschnack

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 6. Dezember** um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder willkommen.

*Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140*



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen / Veranstaltungen . . . S. 5-7

■ **Berichte:**

Wieder ist ein altes Haus verschwunden (J.W.)	S. 9
Hausnummerierung	S. 11
DRK-Basar am 05.11.2006	S. 11
Nordic Walking (M.+H. Köhler)	S. 13
Kalender- und Buchvorstellungen (J. Wergin)	S. 15

■ **Rätsel:**

Bilderrätsel 78 (R. Krumm) S. 19

■ **Artikel:**

Niklaas helpt de Naverskinner	S. 21
Bereit (D. Klawan)	S. 21
Weihnachtsbilder auf alten holländischen Fliesen (J. Wergin)	S. 23
Wie man'n Engel ward (H. Brockmüller)	S. 25
Kleiner Pavillon am Großensee (W. Hoyer)	S. 29
Een anner Wihnachtsfier! (P. Berndt)	S. 34
Etwas Luxus (K. Heino)	S. 38
Mutschmanns streiten sich (D. Klawan)	S. 40
Johreswessel (P. Berndt)	S. 43



„Die Menüs schmecken der ganzen Familie. Für mich sind sie eine abwechslungsreiche Alternative zur ewig gleichen Tiefkühlpizza. Pünktlicher, zeitsparender und schmackhafter kann eine Mahlzeit nicht sein.“

Die Enkel sind satt und ich kann nicht kochen.

Der Menüservice des DRK: 5 EUR täglich!

DRK – immer da!
Großhansdorf, Tel. (04102) 6 26 13
www.drk-stormarn.de



Männergesangsverein Hammonia

Frohe Weihnachten vom MGV-Hammonia Großhansdorf!

Die Sänger bringen Weihnachtsmelodien und -lieder zu Gehör:

- am **3. Dezember** bei der Adventsfeier vom Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbek,
- am **9. Dezember** beim Weihnachtskonzert im Altenheim Asklepios im Reeshoop,
- am **13. Dezember** beim Weihnachtslieder-Singen auf den Etagen des Krankenhauses Großhansdorf für die Patienten und das Personal auf den Stationen und
- am **16. Dezember** bei der Weihnachtsfeier der Feuerwehr Ahrensburg.

Begleitet werden die Sänger von ihrem Chorleiter Thomas Lass und am Akkordeon von Ingrid Albrecht. ■



Scherenschnitte in dieser Ausgabe von Liselotte Burmeister

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

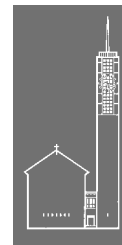
zum 80. Geburtstag am 3. Dezember: Frau Ingrid Petersen
zum 80. Geburtstag am 23. Dezember: Herrn Reimar Westphal
zum 75. Geburtstag am 9. Dezember: Herrn Walter Rose
zum 75. Geburtstag am 13. Dezember: Herrn Harry Behm
zum 75. Geburtstag am 14. Dezember: Herrn Dr. Uwe Schmidt
zum 75. Geburtstag am 16. Dezember: Frau Gertrud Karnstedt
zum 75. Geburtstag am 26. Dezember: Herrn Günter Ranck

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20.

Di. 19. Dezember, 19:30 Uhr: Hamburger Knabenchor St. Nicolai

Advents- und Weihnachtslieder; Leitung: Rosemarie Pritzkat; Eintritt: 10,- (8,- €)



Christuskirche

Fadenkünstler erzählt Weihnachtsgeschichte

Ein Fadenkünstler ist am **10. Dezember um 10.30 Uhr** im adventlichen Familiengottesdienst in der Christuskirche (Papenwisch 5) zu Gast. Die Kirche wird verdunkelt, und die Fäden des Künstlers werden mit besonderem Licht angestrahlt. So wird die Weihnachtsgeschichte für Kinder und Erwachsene auf ungewöhnliche Weise erzählt und zu einem besonderen Erlebnis. Im Anschluss gibt es Kirchenkaffee. ■



"Ich hab's ganz genau gesehen !"



**Damit Ihnen auch nichts entgeht:
Öfter mal zum Sehtest!**

**Jederzeit, unverbindlich und
kostenlos testen wir Ihre Sehstärke.**

**AUTOFAHRERBRILLE
ZUM KOMPLETTPREIS**

Brillenfassung
- Kunststoffgläser in Ihrer Sehstärke*
+ Mehrfach-
entspiegelung
+ Hartschicht
+ Cleaneffekt
komplett nur
€ 94,-

**FERN- ODER
NAHBRILLE ZUM
KOMPLETTPREIS**

Brillenfassung
- Kunststoffgläser in Ihrer Sehstärke*
komplett nur
€ 42,-

* Einstärkengläser, individuell angefertigt, sph ± 4 dpt., cyl + 2 dpt.
Solange der Vorrat reicht.



Wilfried Johann-to-Settel

Brillenmoden • Contactlinsen • Sportbrillen



Manhagener Alle 7
22926 Ahrensburg
Telefon 0 41 02/5 83 85
www.brillenmode-jts.de

• Meisterbetrieb
• inhabergeführt
• über 30 Jahre
• freundlicher Service
• garantierte Qualität
• Sehtest-jederzeit
• Augenprüfung sofort

Brillenmode!
Ab Oktober
sind wir auch am
Eilbergweg
in Großhansdorf
für Sie da!

Tel. 20 37 50

Wieder ist ein altes Haus verschwunden

Seit ihrer frühesten Kindheit hat Frau Ehlers-Rücker in ihrem Elternhaus am Groten Diek 72 gelebt. Im Februar 2006 ist sie verstorben. Vor wenigen Wochen ist nun das Haus abgebrochen worden, um mehreren Häusern mit kleinem Garten Platz zu machen.

Es war ein großer schlichter Klinkerbau in einem großen verwunschenen Garten. Einige Jahre lang war Frau Ehlers-Rücker eine getreue Chronistin von Schmalenbeck »einst und jetzt«. Nun ist nicht nur sie verstorben, sondern auch ihr Haus, ihre Heimat ver-

schwunden. Schmalenbeck ist wieder ein wenig ärmer geworden.

■ J.W.



KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz

Telefon (04102) 62565

Montag, 8. Januar 2007, um 20 Uhr

Altonaer Theater

Schön, dass Ihr da wart!

Komödie von
Ursula Haucke
mit Hannelore
Droege und
Gert Haucke



Wenn angekündigter Besuch nicht kommt, dann wäre das doch eine gute Gelegenheit für einen gemütlichen Abend zu zweit. Nicht so bei unseren Eheleuten. Sie beginnen ein Gespräch, in dem unversehens alles abgeladen wird, was sich in 27 Ehejahren an Frustrationen angestaut hat. Dass für den Zuschauer dabei der Spaß nicht auf der Strecke bleibt, das garantieren sowohl die Autorin Ursula Haucke als auch die beiden Darsteller Ursula Droege und – natürlich – Gert Haucke.

Karten zu 12,- / 15,- / 19,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper (U-Bhf. Großhansdorf, Tel. 63335) und Blumen Kogel
(U-Bhf. Schmalenbeck, Tel. 67140). Restkarten an der Abendkasse.

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Hausnummerierung in Großhansdorf

Der Beginn der dunklen Jahreszeit soll Anlass sein, um die Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer Großhansdorfs einmal auf die Sichtbarkeit ihrer Hausnummern aufmerksam zu machen. Es ist leider häufiger zu beobachten, dass die Hausnummern von Anpflanzungen zugewachsen oder aufgrund von Verwitterung oder Größe schlecht lesbar sind, dass sie schlecht einsehbar und mitunter auch gar nicht angebracht wurden. Gerade im Dunkeln wird die Haussuche dadurch erschwert, was im Notfall zu unnötigen Komplikationen und Verzögerungen führen kann. Die Hausnummern dienen nämlich nicht nur dazu, erwarteten Besuchern den Weg zum eigenen Haus zu weisen: An ihnen orientieren sich Lieferfahrzeuge, Taxen und vor allem auch die Rettungskräfte, wie die Feuerwehr, die medizinischen Ret-

tungsfahrzeuge und die Polizei. Hausnummern sollen daher bereits von der Straße aus gut erkennbar sein. Jeder Grundstückseigentümer ist gesetzlich dazu verpflichtet, die ihm zugewiesene Hausnummer an seinem Grundstück anzubringen. Das Schild für die Hausnummer ist so zu gestalten, anzubringen und zu unterhalten, dass die Orientierung ermöglicht wird. Jeder Eigentümer sollte deshalb gelegentlich überprüfen, ob sein Hausnummerschild dieser Anforderung aus Sicht eines Ortsfremden noch gerecht wird.

Eine Pflicht zur Beleuchtung der Hausnummer besteht zwar nicht, doch gerade bei Häusern, vor denen nicht unmittelbar eine Straßenlaterne steht, kann eine beleuchtete Hausnummer sehr hilfreich, im Notfall sogar lebensrettend sein.

■ Voß, Bürgermeister

Basar beim DRK am 05.11.2006

Wieder einmal ging es fröhlich zu beim Basar des DRK-Ortsvereins Großhansdorf. In allen Räumen im »Haus Papenwisch« herrschte reges Treiben. Die Schals, Mützen, Strümpfe und Handschuhe, die das ganze Jahr vom Handarbeitskreis gefertigt worden waren, fanden ebenso Anklang wie die ebenfalls in liebevoller Handarbeit gefertigten Tischdecken und Schürzen. Wer hier nicht fündig wurde,

versuchte sein Glück beim Flohmarkt und hatte reichlich Auswahl an Gläsern, Geschirr und Haushaltsgegenständen. Beim Bücherflohmarkt fand man anspruchsvolle und leichte Literatur. Gestärkt wurde sich mit Erbsuppe und vielen selbstgebackenen Kuchen und Torten. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Seniorenarbeit zugute. ■



Einfach besser hören...

HÖRGERÄTE RÜNZEL

Eilbergweg 2 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

Fröhliche Weihnachten

wünscht das Team vom
Schuhhaus

Dzubilla



**Letztes Schuhgeschäft
vor der Autobahn!**

**Wir verkaufen
nicht nur Schuhe,
wir reparieren
sie auch.**

SCHUH-BILLI

Nordic Walking vom SVG am 5. November 2006 in der Hahnheide

Zum Abschluss der Sommersaison wurden im Gasthof Stahmer in Hohenfelde wieder Plätze in der Tenne reserviert – in diesem Jahr hatten wir 30 Anmeldungen! Die Veranstalter, Maria und Horst Köhler, Übungsleiter des sonntäglichen Nordic-Walking-Teffs vom SV-Großhansdorf waren um 10:00 Uhr bei feucht-trübem Wetter mit gemischten Gefühlen zum Treffpunkt gefahren.

Waren alle angemeldeten Nordic-Walker erschienen? Auf die Allwettertauglichkeit der 30 Teilnehmer war Verlass! Mit regensicherer Kleidung und festen Schuhen ausgerüstet und mit erstaunlich guter Laune waren alle voller Tatendrang dabei. Die Nordic-Walking-Tour konnte beginnen. Der Regen hatte etwas nachgelassen, aber durch den aufkommenden Wind ließen die nassen Blätter weiterhin ihre Wassertropfen auf die unter ihnen dahin eilenden Walker abregnen.

Der in diesem Jahr ausgesuchte Weg war durch die Hügel und Senken des herrlichen, sich im herbstlichen Blätterkleid

präsentierenden Forstes sehr anspruchsvoll. Die Gruppe konnte um 12:00 Uhr in Stahmers Gasthof ihre reservierten Plätze einnehmen. Das Essen und die Getränke waren wie immer ein Genuss.

Unser nächstes Etappenziel sollte der Aussichtsturm sein. 122 Stufen mussten bis zur Plattform erklommen werden, dann war noch die Höhenangst zu überwinden. Entschädigt wurden alle durch den nun schon traditionellen Möwenschiss, ein Gläschen Korn mit einer Mettwurstscheibe und einem scharfen Senfleck auf. Wenn es richtig brennt, kippt man/frau den Korn hinterher. Nach diesem Genuss tropften einigen Walkern die Tränen aus den Augen. Nach dem Abstieg erreichten wir um 15:00 Uhr den Parkplatz. Alle Teilnehmer waren stolz, trotz des nicht so ganz komfortablen Wetters eine sportliche Leistung von ca. 10 km absolviert zu haben. Es wird bestimmt nicht das letzte Mal gewesen sein.

■ Maria und Horst Köhler



GANZHEITLICHE KOSMETIK · SCHMUCK · MED. FUSSPFLEGE

natürlich

Kirsten Daugsch

Wöhrendamm 176b (nähe Rathaus)
22927 Großhansdorf
T 041 02 - 69 17 12

DR. HAUSCHKA NATURKOSMETIKERIN

...auf ein Neues...

wir laden wieder alle unsere Kunden
(und die, die es noch werden wollen) zum

PUNSCHTRINKEN

am Donnerstag, den 14. Dezember
von 16.00 - 20.00 Uhr vor der Praxis ein

ARCHITEKTURBÜRO

daugsch
planung + ausführung

fon 04102-69 17 13
mobil 0151-503 66 875
armindaugsch@aol.com

Armin Daugsch - Wöhrendamm 176b - 22927 Großhansdorf

Kalender- und Buchvorstellungen

Das adlige Gut Ahrensburg

Angelika Behrens, Stormarner Heft 23,
Wachholtz Verlag, ISBN 13529071285, 28,- €

Für Ahrensburg ist es eine wichtige und mit fast 500 Seiten gewichtige Neuerscheinung. Das Buch behandelt die Zeit von 1715, als Detlev Rantzau durch Heirat Gutsherr von Ahrensburg wurde, bis 1867, als Schleswig-Holstein in Preußen einverleibt wurde.

Es wird das adlige Gut vorgestellt mit seinen Besitzern, Betrieben, Bewohnern und Dörfern im 18. und 19. Jahrhundert, eine Zeitspanne von 150 Jahren, klar gegliedert und gründlich aufbereitet.

Reformbegeisterte Gutsherren treffen dabei auf widerständige Bauern. So produziert die Aufhebung der Leibeigenschaft einige Gewinner, aber noch mehr Verlierer.

Die Familie Schimmelmann bringt den Glanz des europäischen Adels nach Ahrensburg. Heinrich Carl Schimmelmann erwirbt 1759 das Gut von Christian Rantzau. Der Schatzmeister des dänischen Königs bringt das Vermögen aus einem weltumspannenden Handelsimperium in das Gutsgebiet. Auch das kleine Dorf Woldenhorn, das erst später zu Ahrensburg wird, erlebt einen wirtschaftlichen Aufschwung. Der Stern der Schimmelmanns ist 1867 zu Beginn der Preußenzeit wieder im Sinken begriffen.



RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER 35 JAHRE

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Der Nikolaus kommt!

... für alle Kinder, die bis zum
5. Dezember einen Schuh
bei uns abgegeben haben.

Ihr Rieper-Team in Großhansdorf
Eilbergweg 16 · Telefon 04102-63335



Verein der Freunde und Förderer der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.



Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern
und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen.
Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen
Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

*Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.*

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Schleswig-Holstein Kalender 2007

ISBN 3-529-07007-6, 13,50 €

Ein neuer, für manchen schon seit langem unverzichtbarer Begleiter, der wieder mit wunderschönen Aufnahmen ein Gang durch Schleswig-Holstein und durch das Jahr ist.



Die Fotos reichen vom schneebedeckten Ostseestrand bis zu einer Darstellung der Geburt Jesu aus dem 16. Jahrhundert, ein Ölgemälde aus der Kirche in Selent.

Die knappen Erläuterungen sind wertvolle Hinweise zur Regionalgeschichte und können zu Ausflügen anregen.

De plattdütsche Kalenner 2007

ISBN 3-529-04920-4, 9,90 €

Der Kalender erfreut sich großer Beliebtheit bei den Freunden des Plattdeutschen. Erstmals ist Wolfgang Schütz aus Neumünster der Autor der Gedichte, der wie sein Vorgänger passende einfühlsame



Verse zu den 12 schönen Landschaftsfotos beisteuert.

Jahrbuch Kreis Stormarn 2007

ISBN 978-3-920610-80-1, 15,- €

Der 25. Jahrgang ist ein Jubiläumsband, der mit 190 Seiten auch dem Anlass angemessen umfangreicher ist. Das Buch enthält zwei Beiträge zu dem Architekten Alexis de Châteauneuf und seinem Bauwerk des Friedhofstores in Oldesloe und eine wichtige Arbeit über frühgeschichtliche Fernwege in Stormarn.

Drei Autoren berichten über die Sammlungen und die Arbeit des Stormarnschen Dorfmuseums in Hoisdorf. Interessant ist ein Beitrag über das vergessene Handwerk der Zinngießer in Oldesloe und Trittau. Es wird über die Arbeit des Vereins Jordsand in Wulfsdorf berichtet, über Wanderarbeiter auf Oldesloer Torfmooren, und auch ein gerade entdeckter Plan über den Krankenhausgarten in Oldesloe ist ein Thema. Unterhaltendes und Erzählendes in hoch- und plattdeutsch runden den Band ab, in dem natürlich auch Grußworte zum Jubiläum nicht fehlen.

Als Ergänzung und Nachschlagwerk für die ersten 24 Bände des Jahrbuches ist ein Registerband erschienen, der ebenfalls im Buchhandel erhältlich ist.

Fernseh-Service Kaiser



*Frohes Fest
und
guten Rutsch!*

Eilbergweg 14
22927 Großhansdorf
Telefon 04102 / 6 14 45

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 33 55
Fax (0 41 02) 6 17 28

JÖRN DEPPEN

Malereibetrieb GmbH

*Wir grüßen unsere
Kunden u. Mitarbeiter, sowie alle
Bekannten, Verwandten und Freunde
und wünschen ein frohes, gesegnetes
Weihnachtsfest und ein glückliches,
gesundes Neues Jahr!*

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung · Bausanierung
Stellung eigener Gerüste.**

GOEDECKE BESTATTUNGEN



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

- Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
- See-, Natur- und Luftbestattungen
- Anonyme Bestattungen und Alternativen
- Bestattungsvorsorge

☎ (04102) 69 15 62

Eilbergweg 3
22927 Großhansdorf
www.Goedecke-Bestattungen.de

Bilderrätsel 79: Wie gut kennen Sie unser Großhansdorf?



assend zu dieser Ausgabe sehen Sie hier nun ein Relief über einem Eingang eines der Häuser in unserer Waldgemeinde. Es ist aus grauem Zement gearbeitet.

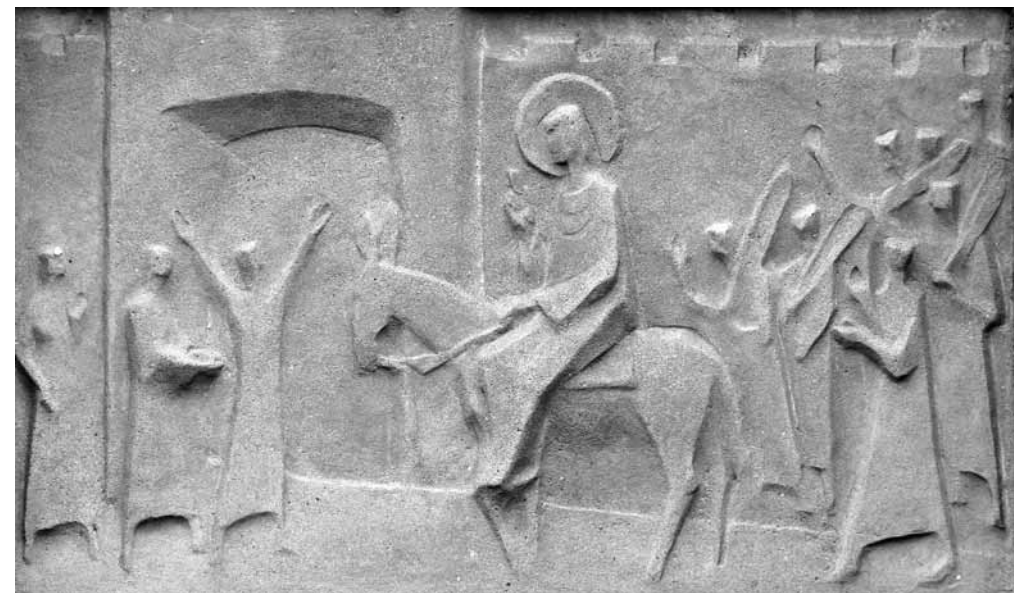
Sicherlich ist der Standort nicht schwierig zu erraten, ich könnte mir nur vorstellen, dass viele von Ihnen dieses Relief entweder noch gar nicht wahrgenommen haben oder immer nur das andere Relief angesehen haben... Na, ich möchte nicht zu viel verraten.

Wissen Sie also, wo genau sich dieses Relief befindet? Vielleicht auch, welche Geschichte dort dargestellt wird? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag aus-

gelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das letzte Bilderrätsel zeigte einen Baumstumpf an der Straße Bei den Rau-ehn Bergen, etwa bei der Hausnummer 27. Sie werden zugeben, eine wunderschöne Natur-Skulptur oder? Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Sabine Heinrich, Heidkoppel 15. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



*Vielen Dank für Ihr Vertrauen
verbunden mit den besten Wünschen
zum Weihnachtsfest
und einem guten Rutsch ins neue Jahr!*



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandeltätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | |

Niklaas helpt de Naverskinner

Niklaas stammt ut de Stadt Patera, un sien Öllern weern fromme un rieke Lüüd.

As sien Vadder un sien Mudder dootbleben weern, do füng he an un öberlegg, op wat för 'n Oort he dat Geld, wat he arvt harr, un den Riekdom to 'n Goden bruken kunn, to Gott sien Loff un nich für de Ehr von de Minschen.

Nu weer dor sien Naver, en düchtigen Mann, den güng dat aver man klöterig. De harr dree Döchter.

As em dat nu ganz slecht güng un se nix mehr to bieten harrn, as he sick ok kenen Raat mehr wüss, do wull he sien Deerns op de Straat schicken. Von dat Geld, wat se von dor mitbröchten, dor wull he von leben.

As Niklaas dat wies ward, do kümmt he in de Gang. Dat lett em keen Roh. He nimmt enen Klumpen Gold, so groot as en Appel, bindt den in en Dook un smitt em bi Nacht bi sien Naver von buten dörrch 't Finster. Dorna maakt he sick ut, 'n Stoff un geiht lies wedder trüch.

Den annern Morgen findt de Mann je den Klumpen Gold. He

dankt Gott un richt nu de öllst Deern ehr Hoch-tiet ut. Nich lang dorna maakt Niklaas dat ebenso för de twete Dochter. De Naver findt je ok dat Gold, loovt Gott un nimmt sick vör,



de Nachten to waken un den Minschen kennentolehren, de em in sien Armot ünner de Arms grippt. Dat duert nich lang, do smitt Niklaas to 'n drütten Mal, un nu noch tweemal so veel, bi den armen Naver na, 't Huus rin. Do waakt de Mann op von dat Pultern. He löppt den hilligen Niklaas achteran un röppt: »Bliev stahn un laat mi sehn, wokeen du büst!« He kriggt em faat un ward sien Naver wies. He fallt vör em op de Knee; aber dorvon will Niklaas nix weten, un he verlangt von em, he sall swiegen, so lang as he leevt.



Bereit

*Nun kann der Winter kommen
gut eingekellert ruh'n
Kartoffeln gelb und rot
zusammen mit den Dahlienknollen*

*Die Quitten sind geerntet
die letzten Äpfel jetzt gepflückt
gesetzt die Blumenzwiebeln
noch vor dem ersten Frost*

*Gestecke für die Gräber sind
zum Friedhof hingetragen
die letzten Blätter sind geharkt
die letzten Asten in der Vase*

*Es duftet überall im Haus
nach Apfelmus und Quittenmarmelade
Kaminholz ist geschichtet
der Grünkohl schmeckte ersten Frost*

Nun kannst du Winter kommen

■ Dieter Klawan



Markenzeichen: Guter Stil und Diskretion



Das Immobilien-Consulting-Team:
Marion Elstermann & Ute Bender-Franke

*Allen Kunden, Freunden
und Bekannten
wünschen wir
eine schöne Adventszeit,
geruhsame
Weihnachtstage und
alles Gute für 2007!*

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf
(U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de
Mitglied im Immobilien-
verband Deutschland



Veranstaltungen im Dezember

16. Dezember, 16.30 Uhr
„Ein Wintermärchen“

Kinder des Ballettstudios
„Weinandy“ versetzen Sie
gedanklich zurück in Ihre Kinder-
tage und lassen schöne Erinne-
rungen wieder lebendig werden

(Eintritt 5,- Euro)

20. Dezember, 16.30 Uhr
„Oh, Du holde
Weihnachtszeit...“

Christian Quadflieg, der beliebte
Schauspieler mit seiner
ausdrucksvollen Stimme, liest
Besinnliches, Heiteres und
Satirisches rund um Weihnachten
(Eintritt 5,- Euro)

**Bitte fordern Sie unser
ausführliches Weihnachts- und
Silvesterprogramm an!**

Der Rosenhof wünscht Ihnen eine
besinnliche sowie frohe Advents-
und Weihnachtszeit
Anmeldungen nimmt Frau Rodrian
gern unter Tel. 6986-69 entgegen.

**Rosenhof Großhansdorf 1
Hoisdorfer Landstraße 61**

Weihnachtsbilder auf alten holländischen Fliesen

Sie waren einst sehr beliebt, und es gab
Hunderte biblische Motive auf den klei-
nen Fayence-Platten, die in großer Zahl die
Wände von Bauern- und Bürgerhäusern in
Norddeutschland zierten.

Heute erscheinen uns die naiven Bilder
rührend, aber sie erzählen doch ganz na-
türlich und richtig etwas von der Geburt
Jesu vor 2000 Jahren. Besonders unge-
schickt sind die Menschendarstellungen,
schließlich war es für die zwar handwerk-
lich geschickten Fliesenmaler schwierig,
den Personen Ausdruck zu verleihen. Vor
allem deshalb hat man in den späteren
Jahren nur wenige Personen in die Bilder
eingefügt.

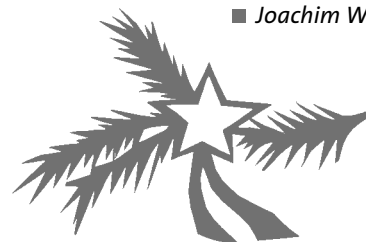
Die Fliesen zeigen von oben die Ver-
kündigung durch den Engel an die Hirten
auf dem Felde. Diese lagern in einem not-
dürftigen Verschlag, umgeben von ihren
Tieren, sind erschrocken aufgefahren, nur
einer schläft ruhig weiter.

In der Mitte die Geburtsszene, mit dem
nur angedeuteten Stall, Maria und Joseph
um die Krippe herum und keine weiteren
Personen.

Auf dem dritten Bild sieht man die
Flucht nach Ägypten. Die kleine Familie
ist auf dem Weg durch ein offenbar un-
wegsames Gebirge. Maria und das Kind
auf einem Esel sitzend, der von dem Vater
Joseph geführt wird.

So hat man hier einen ganzen Teil der
Geschichte von der Geburt Jesu auf drei
kleinen Fliesen.

■ Joachim Wergin



Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Die Pflegeambulanz Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause
22926 Ahrensburg
Tel: 04102 / 47 12 12

Unsere Leistungen:

Grundpflege
Behandlungspflege
private Betreuung
hauswirtschaftliche Leistungen
Fachpsychiatrische Betreuung
Hausnotruf
24 Stunden Bereitschaft
Urlaubspflege
Sterbebegleitung
Vermittlung von Essen auf Rädern,
Pflegehilfsmitteln, Fußpflege
Abrechnung mit allen Kassen,
privaten Kostenträgern
und Sozialbehörden

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir Ihre Genesung aktiv unterstützen, Ihre Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: *Marion Ohrt*
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Wi man'n Engel ward

In de School sull ok dit Joahr wedder dat »Krippenspeel« upföhrt warrn. Klasse 6 weer an de Reeg. Mitte November füng Lehrer Larssen mit de Vörbereitungen an.

Toerst de komplizeerten Rullen: De güngen an de Schöler mit de Theater-Begabung. Thomas wör de gröttste Jung un harr 4 Geschwister und weer all recht ernsthaftig – he schull denn Joseph speelen. Tina harr lange Zöpp und groote blaue Oogen – all weern sick eenig, se schull de Maria siin.

Un so güng dat wieder, bit alle Rullen vergeben weern – bit ja bit up denn Wirt, denn gniedschieken, dee de beiden Obdachlosen an de Döör affwiesen schull. Keen Jung weer mehr doar.

Joseph, alias Thomas, harr denn gooden Infall, dat sien lütten Broder disse lütte Rull övernehmen künn. De weer plietsch un dat güng ja ok man üm eenen lütten Satz – in'n richdigen Moment müss he bloos seggen, dat keen Ruum mehr fri weer.

Lehrer Larssen weer in-verstaan, denn lütten Tim de Changs to geben. Bi de neehste Proov keem Thomas mit Tim an de Hand, de nich utseeh, as harr he Angst för irgendwat. He wull geern denn Wirt spelen. Wenn se mit de Familie up Ferien wörn, harr he sick jümmers mit alle Wirten good verstahn.

He kreg nu een blaue Mütz op'n Kopp un een Latz ümbunnen. De Herberge weer aber noch nich fardig, genau wie all de annern Kulissen. Tim stünn also midden op de leere Bühne und he harr keen Problem to seggen – wenn Joseph und Maria keemen un na een Ruum frögen – »Nee, nix mehr fri«.

'N Dag doarrna müss Tim mit Masern to Bett. Man, een'n Dag för de Opföhrung kunn he glückli wedder upstahn.

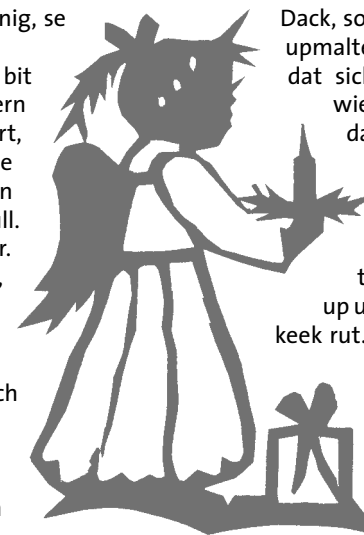
In de School wöör grote Hektik un ne ganz besünnere Stimmung, as he mit siin groten Broder rechttiidig för Beginn vun de Fier ankeem. He weer ganz benaut, as he up de Bühne keem – achter denn dichten Vörhang. Nu kunn he siine Herberge dat erste mal seen. Se harr een grootet Dack, so mit'n richtigen Böön, eene upmalte Laterne und een Finster, dat sick upklappen leet. Thomas wies em denn ok gliiks, wi he dat upmaken schull.

Nu güng't los: Joseph und Maria keemen mit möde Been, güngen up de Herberge to un kloppen an. De Finsterladen güng up und Tim mit siin groote Mütz keek rut. »Hebbt se noch een Ruum fri?« froog Joseph mit siin möde Stimm. »Ja geern« see Tim fründlich.

Nu würr dat swiegenstill in'n Saal un erst reecht up de Bühne. Joseph keek in de Kulissen und söch Lehrer Larssen. Nix! Maria keek up eer Schoh. »Ick glööv, he swindelt«, keem dat vun Joseph's Tung. Ut de Herberge keem een dütlisches »Nee«.

Dat de Opföhrung wiedergahn kunn, weer Joseph to verdanken. Geistesgegenwärtig neem he Maria an de Hand un güng mit eer na'n Stall, ohne sick üm dat Angebot to kümmern.

Achter de Bühne weern intwüschen alle mit denn lütten Tim togangen. Herr Larssen harr em toerst gegen de Wut vun den annern Kinner defendern müsst; denn kunn he em erst frogen. Tim seeg, dat Joseph so ne trurige Stimm hatt harr, dor



Manfred und Norbert

HAUPT OHG



Besinnliche Feiertage und ein gesundes 2007!

**HEIZÖL · KOHLEN · FUTTER · GARTENGERÄTE
RASENMÄHER · MOTORGERÄTE / SERVICE**

Bogenstraße 38 · 22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 5 25 15 oder 5 24 65 · Fax (04102) 5 26 59

Kleintier Praxis



**Tierärztin
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102-666 431

Mobil 0170-77 66 431

Mo.-Fr. 10-12 Uhr, Mo., Di., Fr. 18-19 Uhr Hausbesuche nach Vereinbarung!

**Vom 25.-28. Dezember geschlossen.
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten!**

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

*Vielen Dank
für Ihr
Vertrauen
und frohe
Festtage!*

Klaviere & Flügel

- ⇒ **Stimmen**
- ⇒ **Service, Transporte**
- ⇒ **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

**25
Jahre**

◀ kunn he eenfach nich »Nee« seggen. To Huus harrn se ok jümmers Platz för alle – wenn't nich anners güng up de Luftmatratze. – Larssen harr Verständnis, aber he möök em kloar, dat dit nu eene Geschichte weer, de so in't Book stünn ... – he wür doch siine Mudder ok nich afnehmen, wenn se datsülbige Märchen mal so un mal so lesen wür. He kunn sick doch wohl nich vörstellen, dat eenmol dat Rotkäppchen ganz beus weer un de Wolf ganz sööt. Nee, dat seech he in und he verspröök, dat neechste Mol würr he sick Möh geeven un eenen gnietichigen Wirt speelen – doarup geev he denn Lehrer siine Hand!

De neechste Opführung wör in'n Gemeindesaal vun de Kark – und wör noch gediegener: Thomas harr siinen Broder inblöht, dart he ditmol ganz kloar mit »nee wi hebbt keenen Ruum fri« anterten schull, wenn Joseph em fragen wür. Wenn nich, wür he em verhauen na Strich un Faden!

De groote Saal weer vull bit up den letzten Platz. De Vörhang güng up, dat heilige Poar keem und güng – so'n beten wat zaghaft un verdattert bit för de Herberge. Joseph klopp an de Finster. Nix passeer, allns ganz still. He klopp noch eenmol, keen Finster wör upmakt. Maria füng an to weenen.



Doar reep Joseph mit ganz luude Stimm »Hier is woll keen Ruum fri!« Dat wör so still, dat man een Sticknadel harr fallen hören kunnt. Dor keem dat ganz liesen aber recht düütlich »Doch!«

För de drütte und letzte Opführung kreeg Tim Stoff-Flögel und wür nu een vun de Engels. Siin »Halleluja« weer ganz düütlich to hör'n und möök kloar, dat he nu an'n richdigen Platz weer.

■ *navertellt vun Horst Brockmüller*



il Grappolo
Ristorante · Pizzeria
Party-Service



*Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2007!
1. und 2. Weihnachtstag à la carte, Silvester Überraschungskarte.*

Barkholt 65
22927 Großhansdorf



Täglich geöffnet von
12:00 bis 23:30 Uhr



Telefon 69 11 40
Telefax 69 11 68

Deutsches Rotes Kreuz

ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- ✦ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- ✦ alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ✦ Häusliche Krankenpflege
- ✦ Haus- und Familienpflege
- ✦ Urlaubspflege
- ✦ Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- ✦ Beratungsgespräche
- ✦ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- ✦ Haushaltshilfen
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr
 Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.



WOLLTRUHE

Antje Kröger

**Ihr Fachgeschäft für
Handarbeiten + Geschenke**

*wünscht Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!*

Eilbergweg 7 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 66326



**Verschenken Sie doch Weihnachten eine
Städtereise mit Programm, weihnachtlich
verpackt mit Reiseführer und Yves Rocher
Geschenk-Gutschein über EUR 15,-.**

**Sie sagen uns Ihre Wünsche –
wir erledigen den Rest!**

*Besinnliche Weihnachtstage und ein
gesundes erfolgreiches neues Jahr!*

**REISEGALERIE
ELISABETH STINNES**
 Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
 Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46
 info@reisebuero-stinnes.de

Kleiner Pavillon am Großensee

Ein Kuriosum in Wandsbeks Geschichte

In einigen Dokumenten, die für den Beitrag »Wasser aus dem Großensee« ausgewertet wurden, gab es hinsichtlich des »Verwaltungsgebäudes« am Großensee einen Widerspruch, der nicht gleich geklärt werden konnte. Keines der Archive in Hamburg, Bad Oldesloe, Trittau und Schleswig besaß einen maßstabgerechten Lageplan vom städtischen Wandsbeker Wasserwerk am Großensee. Deshalb war zunächst der genaue Standort des »Verwaltungsgebäudes« nicht zu ermitteln. Von diesem Gebäude hatten der Magistrat und die Verwaltung bis zur Einweihungsfeier einige Male berichtet. Zum Beispiel gab es im Magistratsprotokoll vom 14. Juni 1892, in dem das Programm für den Vormittag der Einweihungsfeier am Großensee festgelegt worden war, einen Tagesordnungspunkt, der lautete: »10 1/2 Uhr nach dem Rundgang durchs Wasserwerk Erfrischung im Verwaltungsgebäude.«

Auch ein Beitrag im »Wandsbecker Boten« vom 19. Juni 1892, also sechs Tage vor der Einweihungsfeier, über die Sitzung der städtischen Kollegien vom Vortage enthielt einen weiteren Hinweis auf dieses Gebäude. Dort teilte der Stadtbaurat Kuehn, der die Oberaufsicht über den Bau des gesamten Wasserwerkes hatte, unter anderem mit, dass »der Bau des Maschinen- und Kesselhauses, der Filteranlagen und des »Verwaltungsgebäudes« vollendet sei.«

Einen Tag nach der Einweihung des Wasserwerkes berichteten die Tageszeitungen »Wandsbecker Bote«, »Hamburgischer Correspondent« und »Oldesloer Landbote/Trittauener Zeitung« in ihren Sonntagsausgaben ausführlich über die Feierlichkeiten

am Großensee und in Wandsbek. In einem Punkt waren sich die Korrespondenten in ihren Beiträgen einig: Die Erfrischung nach dem Rundgang durchs Wasserwerk wurde »in einem auf einer Anhöhe errichteten Pavillon eingenommen.« Sie schrieben nichts von einem Verwaltungsgebäude.

Wo wurde die Erfrischung nach dem Rundgang durchs Werk nun wirklich eingenommen: in einem massiven Ver-



Der Pavillon im Jahr 2001. Foto: Hoyer

waltungsgebäude, wie die Wandsbeker Verwaltung es bezeichnet hatte, oder in einem Pavillon nach der Schilderung der drei Berichterstatter? Wo gab es noch eine Möglichkeit, diesen Punkt eindeutig klären zu können? Da die vier o.a. Archive keinen genauen Lageplan besaßen, kam nur noch das zuständige Kataster- und Vermessungsamt in Bad Oldesloe in Frage. Die Suche dort führte zum Erfolg. Ein Mitarbeiter fand den richtigen Lageplan: einen Vermessungsplan vom städtischen Wandsbeker Wasserwerk am Großensee. Der Landmesser Davids hatte im Auftrag der Stadt Wandsbek am 13. August 1894 alle Gebäude und baulichen Anlagen mit ihren Größen, Abständen und Nutzungen

◀ auf den Zentimeter genau aufgemessen und beschriftet.

In diesem Plan ist in etwa 150 Meter Entfernung westlich vom Maschinenhaus ein kleines, massives Gebäude, ca. 6 x 8 Meter groß, mit der Bezeichnung »Verwaltungs-Pavillon« eingezeichnet. Jetzt stand es fest: auf dem Betriebsgrundstück des Wasserwerkes am Großensee gab es kein Verwaltungsgebäude. Das sogenannte Verwaltungsgebäude und der Pavillon waren ein und dasselbe Gebäude und dieses

stand etwa 70 Meter außerhalb des Betriebsgrundstückes im Wald. Es befindet sich heute, nach 113 Jahren, dank der Pflege und Unterhaltung durch die Forstverwaltung in einem recht guten Zustand. Die weiteren Ermittlungen ergaben, dass der Pavillon, der ca. 75 ha große Wald, in dem er steht und der ca. 75 ha große Großensee der Stadt Wandsbek gehörten und 1937 durch das Groß-Hamburg-Gesetz Eigentum der Hansestadt Hamburg geworden sind und das ist heute noch so.

HARRING

Immobilien

*Wir wünschen eine geruhsame Weihnachtszeit
und alles Gute für 2007!*

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00



*Allen unseren Kunden
frohe Weihnachten
und alles Gute für 2007!*

Öffnungszeiten im Dezember:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr **durchgehend**
Samstage: 02., 09. und 16.12.
9-15 Uhr, 23.12. 9-18 Uhr

**Buchhandlung
Bernd Kohrs**

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
☎ (0 41 02) 6 60 55

B

MARCUS BECKER
IHR RAUM AUSSTATTER

**Fenster-Dekorationen
Eigene Polsterei
Tappicharbeiten
Markisen
Rollos
Jalousetten
Plissees**

**Textile Ausstattung von
Wohnmobilen und Schiffen**

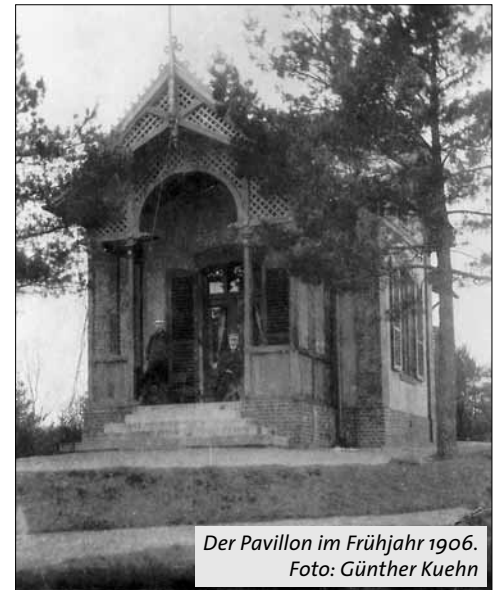
Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48**

Unter Zugrundelegung des historischen Vermessungsplanes und einer amtlichen Flurkarte von 2001 konnte ein genauer Lageplan im Maßstab 1:1000 aufgezeichnet werden. Da sich die Grundstücksgrenzen von damals nicht verändert haben und ein Teil des Kessel- und Maschinenhauses, das ganze Wohnhaus und der Stall in ihrem Originalzustand erhalten sind, ist der Lageplan authentisch.

Wie ist der kleine Pavillon in den 113 Jahren genutzt worden? Das Buch von Thomas P. Reiter »Zwischen Preußen und Hamburg. Die Wandsbeker Lebenserinnerungen des Erich Wasa Rodig« enthält eine Menge Details. Rodig war von 1913 bis 1931 Oberbürgermeister der Stadt Wandsbek. Aus seinen Aufzeichnungen geht u.a. hervor, dass sich der Magistrat am Großensee einen »Wochenendwohnsitz« hat bauen lassen. So hat Rodig den Pavillon bezeichnet.

So lange es ging, hatten die Herren des Magistrats und die Oberbeamten ihr Ferienhaus immer als »Verwaltungsgebäude« deklariert. Noch im gedruckten Verwaltungsbericht von 1893/94 hat sich der Magistrat in der detaillierten Beschreibung des Wasserwerkes über dieses Gebäude eigenartig ausgedrückt: »Ferner ein Verwaltungsgebäude als Absteigequartier für die Mitglieder der Verwaltung und die Beamten. Dasselbe, aus zwei Zimmern und Nebenräumen bestehend, ist nach einem Projekt des Stadtbauamtes an hervorragender Stelle in gefälligen Formen vom Maurermeister Heinrich Kock aus Wandsbek errichtet und bildet eine Zierde der schönen Landschaft.«

Es stellen sich folgende Fragen. Erstens: Warum hat das Stadtbauamt Wandsbek die Planung und Bauleitung für das »Verwaltungsgebäude« selbst übernommen, obwohl der Oberingenieur Peter Schmick aus Frankfurt a.M. von der Stadt einen Pauschalvertrag für die Planung und den Bau des kompletten Wasserwerkes erhalten



Der Pavillon im Frühjahr 1906.
Foto: Günther Kuehn

hatte? Zweitens: Wieso hat der Wandsbeker Maurermeister Heinrich Kock, der den Auftrag für den Bau des 40 m hohen Wasserturmes in Wandsbek erhalten hatte, gleichzeitig den kleinen Pavillon am Großensee errichtet? Und drittens: Warum ist der Pavillon außerhalb des Betriebsgrundstückes errichtet worden? Diese Fragen können wohl nicht geklärt werden.

Wie verlief nun die Geschichte des Pavillons? In den ersten zehn Jahren nach seiner Erbauung wurde der Pavillon »meist nur durch Oberbeamte auf etwas längere Zeit bei ihren Besichtigungen und Inspektionen des Wasserwerkes als Unterkunft genutzt, wobei auch Familienangehörige mitgenommen werden durften.«

Das änderte sich 1913, als Oberbürgermeister Rodig einen Beschluss des Magistrates herbeiführte, das »dieser herrlich gelegene Pavillon mit seiner gärtnerischen schön gepflegten Umgebung auch von Magistratsmitgliedern, Stadtverordneten und Kommissionsmitgliedern auf mehrere Tage benutzt werden durfte.« Wegen der »stärkeren Abnutzung der Räume« bean-

tragte Rodig gleichzeitig, dass diejenigen, die den Pavillon länger als zwei Tage und nicht in unmittelbaren dienstlichem Interesse nutzten, eine Entschädigung zahlen mussten. Über diesen Beschluss kam es nach einem Jahr zwischen Rodig und dem Stadtverordneten Woldemar Neubert¹ zu einer öffentlichen Auseinandersetzung. Da der Pavillon dem Dezernat Neuberts unterstand, war er für dessen »Vermietung« zuständig. Empört legte er sein Amt mit der Begründung nieder, er wolle nicht länger Hotelier am Großenensee sein! Auf Grund des Rücktritts Neuberts fühlte sich Rodig veranlasst, in der Sitzung der städtischen Kollegien vom 31. Oktober 1913

eine umfangreiche Erklärung zu dem auch in der Öffentlichkeit umstrittenen Pavillon abzugeben.

Beim Bau des Wasserwerkes sei, wie allgemein bekannt, auf einer Höhe über der Pumpstation ein »kleines Gebäude« errichtet worden. Er vermied ganz bewusst die Bezeichnung Verwaltungsgebäude. Dieses »kleine Gebäude« sei dazu bestimmt gewesen, bei der großen Entfernung des nächsten Gasthauses den leitenden Beamten und Mitgliedern der Verwaltung bei ihrem »Dortsein« Unterkunft zu gewähren. Zwei weitere wesentliche Gründe für den o.a. Beschluss waren für Rodig die bessere Ausnutzung des Ge-

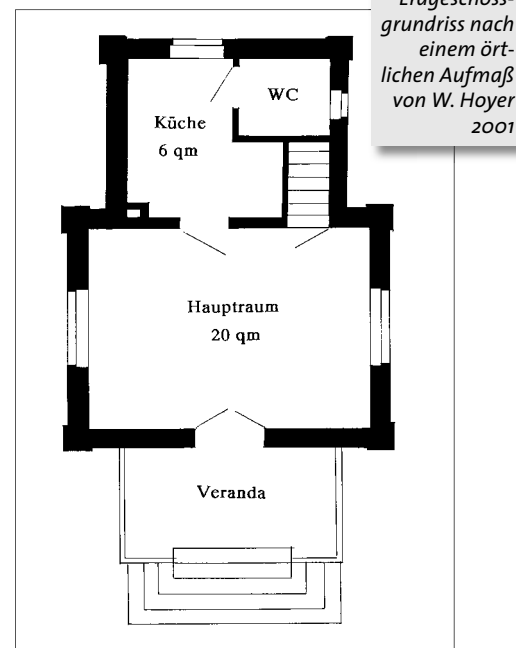
bäudes und der Umstand, dass die mit der städtischen Verwaltung betrauten Herren das Wasserwerk bei einem längeren Aufenthalt viel besser kennen lernen würden. Bei einem Besuch als Tagestour würde die lange Hin- und Rückfahrt dafür nur wenig Zeit übrig lassen.

Über die Kriegsjahre schreibt Rodig in seinen Lebenserinnerungen noch Folgendes: »So war uns der schöne, räumlich sehr beengte Pavillon am Großenensee fast die einzige, aber sehr angenehme Erholungsstätte, die wir damals jährlich mehrmals, allerdings höchstens für zwei Wochen, aufsuchten. Während die Erholung der Eltern durch die zu starke Belegung der engen Räume und die zu vielen Menschen etwas in Frage gestellt war, konnten die Kinder die schöne Landschaft und besonders den See durch Baden und Bootsfahrten gut ausnutzen.«

Auch Günther Kuehn, von dem das historische Foto stammt, weiß von seinem Großvater, dem Stadtbaurat Ludwig Kuehn, dass die ganze Familie einige Male im Pavillon am Großenensee Urlaub gemacht hat.

Der 81-jährige Forstwart Hans Zabel aus Trittau kann aus eigenem Erleben weitere Einzelheiten über den Pavillon berichten. Bis Mitte 1943 wurde die »Ferienwohnung«, wie man den Pavillon später auch nannte, von den Mitgliedern der Wandbeker Stadt- und der späteren Bezirksverwaltung und ihren Familienangehörigen als Urlaubsdomizil genutzt. Danach war sie Notwohnung für eine ausgebombte Hamburger Familie und ab Frühjahr 1945 Unterkunft für eine Flüchtlingsfamilie aus dem Osten.

Nach der Währungsreform wurde der Pavillon im Dezember 1948 dem frisch vermählten Forstwart Zabel und seiner Ehefrau Hildegard zugewiesen. Nach einigen Jahren zogen diese in eine größere Wohnung am Pfefferberg und der Pavillon wurde bis Mitte der 1980er Jahre Alters-



ruhesitz für die Schwiegereltern. In den letzten Jahren ist der Pavillon nur selten genutzt worden. Gelegentlich fanden in dem ca. 20 m² großen Hauptraum Dienstbesprechungen des Revierförsters mit seinen Mitarbeitern statt.

Auf Grund eines Hinweises hat das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein in Kiel Ende letzten Jahres im Rahmen einer Besichtigungsfahrt den Pavillon begutachtet. Da er sich in einem relativ guten Zustand befindet und seit seiner Errichtung im Jahre 1892 nur geringfügige Änderungen vorgenommen worden sind, wird der Pavillon als »besonderes Kulturdenkmal« nach dem Denkmalschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein eingestuft und soll in das Denkmalschutzbuch des Landes eingetragen werden.

■ Wolfgang Hoyer

¹ Sohn des Großgärtnerei-Besitzers E. Neubert, Ahrensburger Straße, weltweiter Maiblumen-Export

Flurpflanz-Dienst • Pflanzen

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Frohes Fest und alles Gute für 2007!

Inh. Christiane Holzberger

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Trauerfloristik • Kränze • Gräbpflege

Beauty Boutique

Renate Schreiber

Kosmetik Fachinstitut mit ganzheitlichem Konzept von klassischen bis fernöstlichen Behandlungsmethoden

Manhagener Allee 82 a • 22926 Ahrensburg • Telefon (04102) 55433

MARIA GALLAND
PARIS

Een anner Wihnachtsfier!

Nee – reep Mudder, wat hest du dor woller vör een oole Krück von Dannenboom mitbrocht! Dor hest doch Geld öwerher kreegen – orrer? So schimpt se mit Vadder rümm, se weer an't sauber moken un harr denn Wihnachtsbroden vör denn eers'n Wihnachtsdag all in'n Backobend. Hillig Obend geef dat bi us jümmer Kartüffelsalot mit Bockwurs, vör de puckelige Verwandschupp de jo jümmer an dissen Obend anrücken de, weer'n groten Goosbroden doch een beten to düür, seech Mudder ook gorni in, soveel verdeente Vadder as Mürker nu ook ni. De kom't doch blot's üm ehr Geschenk aff to holen, Eeten un Drinken un klook snacken. Naja Opa un Oma hebbt sick jümmer freit, wenn de Familie woller mol all bi'nanner weer'n.

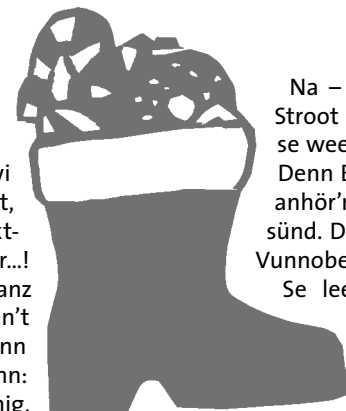
Vadder anter Mudder'n den'n beeten snippig: »Heff ick ni jümmer een stotschen Boom dorvon toreckkreegen? Loot us man

eers ünnern Dannenboom sitten!« Mok du man dien Krom, ick mok mien, so nu loot mi tofreeden, heff no veel to dohn – snoow he denn no achterher un verschwunn mit denn Boom un allerhand Warktүүch in de Stuuuv!

So harr jeder sien Paart to dohn. Oma hulp Mudder mit, so good as se dat no kunn. Opa mokte de Deel, in't- un üm dat Huus kloorschipp. Wi Kinner kun'n bit kört vör't Obendbrot no Buten speelen, stün'n sonst doch blot's in'n Weg rümm. Gegen Obend keemen wi denn no alle inne Kuup, wuur'n bo'et, kreegen de beste Kleedasch an, keemen de leers'n Minuten bit de Besöök keem no boben in Oma ehr Riek. Mudder, Vadder, Oma un Opa hebbt sick denn ook fein mokt. De Disch inne Köök weer to'n Eeten deckt. De Stuuuv mollig warm – dor keem man no nümms rinn, ünnern Wihnachtsboom güng dat eers no't Eeten. Dat

weer wi jümmer rech fierlich. Nu kunn de Besöök ook ruhig kommen. De leeten sick wi jümmer düchtig Tiet, no dat Motto: »Püktlichkeit ist eine Zier...! De Oolen wurr'n all ganz unruhig. Opa stünn an't Fenster, woll er rann kieken. Oma segg denn: »Nu weest man ruhig, de kom't jümmer up de leers'n Drücker, de ward all kommen, dat kennt ji doch all bi lütten!«

Na – mien Süster un ick glöben ni mehr an'n Wihnachtsmann, harr'n nu all düchtig hunger un wull'n doch nu gern weeten wat se denn all to Wihnachten kriegen schöll'n. De eenzige Trost weer, von Tante un Unkel kreegen se ook jümmer no'n lüttjet Geschenk un sodenni luur'n wi nu all up us: »puckelige Verwandschupp!«

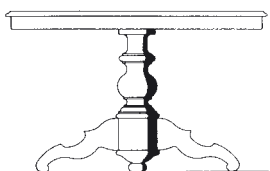


Na – segg Opa dor kom't Lichter de Stroot rupp, dat sünd se woll. Endlich se weer'n dor! Nu güng alln's ganz gau. Denn Besöök rinn nödigen, de Utreden anhör'n, worüm se jo nu so loot kommen sünd. Dat weer jo so een Verkehr wee'n Vunnobend, se harr'n dat ni edder schafft.

Se leeten sick ober ook nix nee'es infall'n, dat vertell'n se jedes Jahr. Un dorbi föhrt doch üm disse Tiet bold gorkeen Auto mehr up de Stroot.

Nu eersmol komodig Eeten un vertell'n wat dat so nee'es inne Welt un bi Tante un Unkel geef. Dorbi geef dat denn all mol een orrer ook twee Affsacker, dormit dat Eeten beter rutschen deit. Mudder harr denn Kartüffelsalot woller ganz besünners good hennkreegen. De hebbt sick denn Buuk vullhaut, as harr'n se vertein Doog nix to eeten hat. Ick hebb jümmer dacht sünd se denn jümmer no ni fertig, us Wihnachten löppt us weg. Naja is jo ober

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

A.B.INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.: Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Medienfonds, Ern. Energien, Privat Equity

Inh. Axel Johann-to-Settel · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · www.ab-invest.de · info@ab-invest.de

Senioren-Service

Ursula Sinha · Großhansdorf

Telefon: (04102) 66113

Mobil: 0177-7590534

Ich helfe Ihnen gern bei ...

- wichtigen Terminen z.B. Arzt
- Spaziergängen
- Betreuung des Hauses
- Einkäufen oder Besorgungen
- Begleitung ins Theater
- Gestaltung von Ausflügen
- Demenz durch Entlastung der Angehörigen

Sicherheit und kompetente Beratung für Sie!

Frohe Festtage!

Bezirkskommissar Hans-Ulrich Sponholz
Eilbergweg 1 · 22927 Großhansdorf
Tel. (04102) 6985-0 · Fax 6 17 88

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

ook good, wen't all'n's upkum't un reinen Disch is. Süns't kom't se no up de Idee un loot sick denn Rest no inpacken, wioldess se jo no nix vör annern Dag hebb't – jo so dries sünd Tante un Unkel.

Na – un denn weer't endlich so wiet, wi stün'n all vör de Stuvendöör. Blot's Vadder weer all vördem rinngohn, he mokte de Döör open. All keeken se toeers up denn Dannenboom, wat de Ool dor woll von togang'n timmert harr. He weer wi jümmer muie schmückt mit veel Lametta, Engelshoor – vör allen dor wo ni so veel Twiegen un Dannennodels weer'n, echte roode Wasskerzen de lüchen as lüttje Stern's un sülwern Christboomkugeln. Nee, dat muß man em looten, dat harr he woller good hennkreegen. De Boom stunn dor in sien beste Klöör, man kunn bold ni glöwen dat, dat de ool Krück weer de Vadder mitbrocht harr.

Wi Kinner hebbt us denn eersmol up de Geschenke ünnern Boom stört, dat upacken weer jo dat Beste von'n ganzen Obend. Tante, Unkel, Oma, Opa, Mudder un Vadder seeten üm denn Stuuwendisch to un verdeelten ehre Geschenke. De wurr'n ook glik's open mokt. »Oh, de muien Tassenhanddöcker, segg Mudder, de kann ick jo goht bruken!« As wenn se dor ni all noog von harr, de kreeg se jedes Johr un no so eenfache, billige. De harr Tante

seeker irgendwo von'n Grabbeldisch ut'n Utverkoop. Ober se segg wieter nix un bedankt sick bi Tante un ehr Bruur. So güng dat de Reih rund. Twüschendör hebbt se denn dat eene un anner Glas Grog drunken un weer'n all teemlich lustig. Oma strolhte öwer all veer Backen öwer ehren Bohnenkoffee. Opa weer all blied mit'n Buddel Rum. Tante packte een muien Strickpullover ut. Unkel kreeg een nee'e Manschestern Büx. Tante un Unkel hebbt ehre Geschenke denn ober glik's bi Siet packt, as wenn ehr dat ni goht noog weer. Dorbi harr'n se doch veel mehr kreegen, as se mitbrocht harr'n, ehr'n billigen Krom.

Vadder proof de warmen, sülwst strickten Strümp von Mudder vör de Arbeit an – wunnerbor so warm un mollig – de sünd muie. He keek Mudder ganz leew an, Mudder strolhte öwer all veer Backen. He harr sick sülwens denn ook no een muiet Geschenk mokt – een Schlagbohrmaschin, eene ganze Goode. Unkel kreeg grote Oogen un segg: »Na, sowat kön't wi us jo ni leisten!« He keek de Maschin ganz minachtig an, man kunn marken in em rumorte dat, he weer höchst untoufreen, kunn dat ni verknusen dat Vadder sick so wat Good's gön't harr.

Vadder anter denn: »Dat mööst du ook jüüst seggen, de Kinner ut'n Huus, een eegen Huus, n' groten Gorr'n un nix dor bin'n

un sonst rein gor nix üm de Hacken!« Jungedi dor harr Vadder jo wat seggt. Unkel leep in't Gesicht puterrot an, sett sick mit graden Rürch in'n Sessel henn, snapp no Luft un wetter denn los: »Du hest dat ook jüüst nöddig, sitt's hier bi de Sweegeröllern in't warme Nest, hest Gemüse in'n Gorr'n, bruukt jo meist ni üm de Kinner to kümern, dat mokt Oma, so good möchen wi dat ook mol hebben!« He keem rein in de Raasch – Tante nickkopp mit gleunig Oogen dorto. Junge denn geef een Wuurt dat Anner – Opa un Oma wurr'n jümmer lüttjer in ehr Sofa. Mudder kunn sick nu ni mehr bagen un schlafuter los: »Ji schleepst hier all'n's ut'n Gorr'n weg, kümmerst jo blot's üm de Ool'n, wenn ji woller mol in de Kniep sünd un sonst hett dor neehmlich een Uul seeten – schomst jo – dit Theoter nu jüüst hier bi us to Wihnachten – nee – schomst jo!« Se nehm de Tassenhanddöcker baller Tante de up'n Disch un segg: »Hars di ook mol wat anners infallen looten kun't!« Ehr stun'n de Tronen in de Oogen.

Dat weer Opa nu ober ook toveel, he stun'n up – segg argerlich: »Wenn ji jo sülwst to Wihnachten ni vergohn kön't, denn goht wi Beide no boben un fiert dor alleen wieter, dit Theoter mokt wi ni mit!« He güng mit Oma ut de Stuuw, Oma kunn de Tronen ook ni verbargen.

Tante un Unkel nehmen ehre Geschenke, sowat Good's kreegen se jo ook so gau ni wedder un weg weer'n se. Mudder reep ehr no no'o: »Ji bruckt hier keen Geschenk wedder an to sleepen.«

Denn wischt se de Tronen ut'n Gesicht. Se kunn dat ni begriepen dat Minschen un jüüst no de eegen Bruur so gemein wee'n kun'n. Vör allen, worüm dat so gau ut de Rich loopen is – Mudder un Vadder keeken sick ganz bedröbbelt an.

Wi Kinner hebbt us ganz ruhig verholen, muchen eers gornix seggen, ober denn sünd se no ehr Öllern gohn, hebbt danke segg vör all de muien Geschenke de se kreegen harr'n. Ick heff denn bi Mudder up'n Schoot seeten un mi düchtig an ehr dukelt, ick markte se kunn dat nu bruken. Se nehm mi, drückt mi ganz düchtig un seggt: »De Hauptsook is dat wi freeden holt, us dat goht geiht, wi us no an lüttje Sooken frei'n kön't, dat wi tosoamen sünd – dat is wunnerbor.« Se storkel mi öwer'n Kopp, denn weer dat grött's Schuur bi ehr vörbi, ehr keem so'n lüttjet Grientje öwer de Backen, dat weer jümmer een good Teeken.

Ober von dat Wihnachten an geef dat bi de Groten keene Geschenke mehr, dat hebbt se sick swurr'n. Se hebbt sick jo bald woller verdrogen, weer jo eene Familie un Tante un Unkel keemen jo süns't ni an frischet Gemüse un an denn Notnogel bi Opa un Oma – blot's de Kinner un Enkelkinner kreegen no wat, dat weer ook veel beter so – denn geef dat ook mol'n gröter Geschenk un ook woll dat Een orrer Anner mehr!

■ Peter Berndt



BUCHHALTUNG

- Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung
- Unternehmensberatung
- Finanzierungs-, Investitionsfragen
- Vermögensplanung, Altersvorsorge
- EDV Datenerfassung, Auswertung
- BWA

Sprechen Sie mit Frauke Ehlers
oder Egon Jöns



Seit ca. 20 Jahren sind wir
für unsere Kunden tätig.
Speziell für kleine und
mittlere Betriebe.

Buchstelle Egon Jöns
Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 56 53
Fax (04102) 6 19 64



E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- TESTAMENTS-
VOLLSTRECKUNG

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30
E.H.Varain@t-online.de

Frau Xaver (74) und Frau Luise (77), zwei alte Freundinnen, treffen sich bei einer Wiedersehensfeier. Sie schwärmen von früher und erinnern sich an Zeiten, die sie zusammen erlebt haben.

Dann stellt Frau Luise Frau Xaver die Frage: »Und? Wie geht es dir heute?« – »Oh...«, sagt diese, »jetzt geht es mir wieder gut. Vor einen halben Jahr hatte ich eine fürchterliche Grippe. Meine Kinder waren im Urlaub und ich war schon ganz verzweifelt, dass ich womöglich ins Krankenhaus muss. Aber dann gab mir mein Arzt eine Telefonnummer, da habe ich einfach angerufen und eine Stunde später war jemand da, der mit mir gesprochen hat, wie mir in meiner Situation geholfen werden kann. Anschließend haben wir alles organisiert und ich konnte meine Grippe in Ruhe und mit viel Zuwendung auskurieren. Meine Kinder konnten weiter im Urlaub bleiben und waren auch ganz beruhigt und über alles informiert. Jetzt leiste ich mir diese Hilfe immer noch.«

Frau Luise: »War es aber nicht schrecklich, plötzlich auf fremde Menschen angewiesen zu sein? Also ich will keinen Fremden in meiner Wohnung haben.«

Frau Xaver: »Ja, anfangs war es ungewohnt, aber nach den ersten Besuchen hatte ich überhaupt keine Bedenken mehr. Morgens kommt meistens Sabine, immer gegen 9:00 Uhr, wie ich es mir wünschen konnte. Wir reden und lachen zusammen und sie kann so schön den Rücken schrubbeln. Es ist auch gut, dass sie mir sagt, wenn ich Kleidung anziehe, auf der ein Fleck ist, denn das möchte ich ja nicht. Aber, das macht sie so nett, ich schmunzel immer richtig. Wenn die Leute kommen und mir helfen, fühle ich mich immer für den Tag gestärkt und gewappnet.«

Frau Luise: »Aber, diese Sabine kann nicht immer kommen, dann hast du laufend fremde Menschen in der Wohnung.

Und alle machen es anders und bestimmt nicht so schön wie diese Sabine?«

Frau Xaver: »Da hast du recht, immer kann Sabine nicht kommen. Aber die anderen sind von Sabine informiert und dann brauche ich nur noch wenig sagen, außerdem finde ich es auch gut, ab und zu mal andere Menschen kennenzulernen.

Monika kommt aus Husum, meiner Heimatstadt, das ist toll, denn wir erzählen viel von dort. Sabrina ist noch jung, aber sehr korrekt und macht lieber ein bisschen mehr als zuwenig. Ich hatte nur einmal jemanden, den ich überhaupt nicht mochte.«

»Siehst du«, sagt Frau Luise, »damit musst du dich dann abplagen.« – »Nein, ich habe angerufen und gesagt, dass ich mit ihr nicht zurechtkomme und habe dann jemand anders bekommen. Diese Hilfskraft ist nicht mehr zu mir geschickt worden«, erwidert Frau Xaver.

»Ach, wie gut, dass ich das alles nicht brauche«, sagt Frau Luise. »Brauchen«, erwidert Frau Xaver, »ja, ich brauche diese Unterstützung und ich genieße diese Fürsorge sehr. Dieses Gefühl der Unabhängigkeit und Selbstbestimmtheit. Dieses Gefühl des Gepflegt-Seins. Dieses Gefühl der Sicherheit.« Das Gespräch gerät ins Stocken.

Plötzlich fragt Frau Luise: »Was ist aber, wenn du mal plötzlich abends oder nachts jemanden brauchst?« – »Ach, dann rufe ich einfach an. Es ist ja immer jemand erreichbar. Den ganzen Tag und die ganze Nacht über dieselbe Telefonnummer. Letzte Woche ging es mir einen Tag nicht besonders gut. Karin kam wie immer, aber ich wollte noch keinen Arzt, da ist Karin nach der Tour noch mal zu mir gekommen. Abends spät, ich glaube es war so gegen 22:30 Uhr hat noch Mal jemand nach mir geschaut, da sie ja wissen, dass ich immer erst ganz spät ins Bett gehe.«

Frau Luise: »Aber was ist, wenn du Hilfe brauchst und nicht ans Telefon kommst?

Weißt du, ich bin vor einem Monat hingefallen und lag zwei Stunden in der Wohnung, bis ich endlich an mein Telefon gekommen bin – das war ganz schrecklich.«

Frau Xaver: »Dafür haben mir meine Kinder einen Knopf besorgt, den trage ich in der Wohnung immer. Gebraucht habe ich ihn noch nicht, aber ich drücke immer mal wieder drauf und dann spricht gleich jemand mit mir. Wenn ich etwas hätte, würde ich darüber Bescheid sagen und eine Fachkraft würde mir helfen. Sagt man nichts, wird gleich der Notarzt und die Fachkraft informiert. Nennt sich Hausnotruf. Dafür zahle ich eine Miete, muss aber für evtl. Noteinsätze nichts zahlen.«

Frau Luise: »Ich wohne in Hoisdorf. Kann ich da auch so einen Hausnotruf bekommen?« Frau Xaver: »Sicher, ich weiß, dass meine Leute und die anderen Großhansdorf, Hoisdorf, Siek, Ahrensburg und Ammersbek betreuen. Mit allen Angeboten.«

Frau Luise: »Was machen die denn noch?« Frau Xaver: »Oh, ich habe noch Frau Haben. Die kommt einmal die Woche für zwei Stunden und macht die schwere Hausarbeit, die ich nicht mehr schaffe. Weißt du, abwaschen, aufräumen und Staubwischen geht ja noch gut, aber staubsaugen, wischen, Küche und Bad gründlich putzen, das funktioniert nicht mehr so. Ganz zu schweigen von den Gardinen und Fenster putzen. Früher hatte ich auch schon eine Perle, aber die wurde krank und hat aufgehört. Irgendwie war ich auch froh darüber, denn ich hatte immer Angst, dass sie sich bei mir verletzt. Wer würde das zahlen? Bei Frau Haben ist das ganz anders: Die ist versichert und wenn sie krank ist, bekomme ich Ersatz, wenn ich möchte. Letzte Woche konnten meine Kinder keinen Großeinkauf mit mir machen, da ist Frau Haben mit mir gefahren, das war sehr nett.

Schön ist auch, wenn ich Wünsche habe, rufe ich die Telefonnummer an und wenn es irgend geht, werden diese erfüllt. Heute hat mich auch ein Mitarbeiter hergebracht,

meiner Tochter kam in letzter Minute etwas dazwischen. Wir sind die Strecke gelaufen, das tat richtig gut. Allein traue ich mich nicht mehr.«

Frau Xaver: »Hättest du nicht eine Taxe nehmen können?« Frau Luise: »Für fünf Minuten Fahrt, der hätte sich bedankt. Zehn Minuten Anfahrt, fünf Minuten Fahrt, zehn Minuten Abfahrt. Nein, so bin ich noch mal schön gelaufen. Wir hätten auch mit einem Wagen fahren können, aber Axel fragte mich, ob wir nicht zu Fuß gehen könnten. Deshalb ist er extra früher gekommen.

Axel holt mich auch zur Weihnachtsfeier ab und bringt mich nach Hause. Darauf freue ich mich schon. Eine Bekannte hat mir erzählt, das wäre schon so etwas wie Tradition und findet jedes Jahr im Betreuten Wohnen statt.«

Frau Luise: »Das hört sich ja ganz ordentlich an, aber wenn du irgendetwas hast, musst du einmal beim Hausnotruf, einmal bei der Haushaltshilfe und dann noch irgendwo anrufen. Das ist zu ...« – »Stopp! Nein, ich habe für alles nur eine Telefonnummer und einen Ansprechpartner.«

»Und wer ist das?« – »Das ist die DRK-Sozialstation. Mit ihrer Pflege zuhause sind sie immer für mich da und mit deren Hilfe möchte ich solange es geht zuhause bleiben und in kein Pflegeheim. Um das Heim zu vermeiden, werde ich auch gern noch die anderen Leistungen meiner DRK-Sozialstation in Anspruch nehmen. Da gibt es noch vieles mehr.«

»Hast du die Telefonnummer im Kopf?« fragt Frau Luise. »Natürlich, 04102-62613, einfach was?« – »Meinst du, ich kann mich da mal erkundigen?« – »Klar, und informieren in einem persönlichen Gespräch, das kostet dich auch nichts. Frag nach Frau Heino oder Schwester Sabine.« – »Oh, da kommt meine Tochter und holt mich. Tschüss, meine Liebe, wir sehen uns nächstes Jahr bestimmt wieder.«

■ Karin Heino



Mutschmanns streiten sich

Früher dachte Mutschmann immer, zum Streiten brauche man bzw. frau ernsthafte Gründe. Es müssten schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten vorliegen, tiefgreifende Missverständnisse oder dramatische Enttäuschungen. Heute weiß er, dass das alles überhaupt nicht nötig ist, um als Anlass für einen ausgewachsenen Ehestreit zu dienen. So viel Aufwand ist überhaupt nicht vonnöten, im Gegenteil. Es genügt dafür der wichtigste Anlass, der kleinste Fehler, die simpelste Angelegenheit. Keine Lappalie ist läppisch genug, um nicht zu einer stunden- oder sogar tagelangen handfesten Ehekrise ausufern zu können!

Im Laufe ihrer zigjährigen Praxis haben Mutschmanns ihre Streitereien so perfektioniert und ritualisiert, dass sie fast schon von allein ablaufen können. Ein Anlass ist – wie gesagt – schnell gefunden, und die

beiden Kontrahenten kennen ihre nötigen Stichworte und Argumente schon seit längerer Zeit auswendig. So laufen dann bei ihnen in mehr oder weniger großer Regelmäßigkeit solche Streitduelle ab und bringen gottseidank etwas Abwechslung in ihren Alltag, der sonst etwas zu eintönig zu werden droht.

Mutschmann hat nicht nur treu und brav seine angestammte Rolle bei diesen Auseinandersetzungen gespielt, sondern sich auch seine Gedanken darüber gemacht. Er hat, wie es so seine Art ist, dieses Phänomen regelrecht studiert und ist dabei – unabhängig von allen klugen Talkshow-Erörterungen – zu seinen eigenen Schlussfolgerungen gekommen.

Zunächst einmal scheint festzustehen, dass Männer und Frauen *untereinander* ganz anders streiten als mit dem jeweils anderen Geschlecht. Das muss damit zu-

sammenhängen – überlegte Geschlechter-Forscher Mutschmann –, dass die GeschlechtsgenossInnen (schreckliche Model!) jeweils auf derselben Ebene, mit derselben Logik gegeneinander kämpfen, sozusagen mit denselben Waffen. Wenn man oder frau jedoch jemanden vom anderen Planeten (nach Tucholsky) vor der Diskussions-Flinte hat, sieht die Sache ganz anders aus. Hier treffen einfach völlig verschiedene Logiken – wenn überhaupt – aufeinander, und nur so kann es ja zu diesen besonders ergiebigen und ausführlichen Streitereien kommen.

Mutschmanns Feinanalyse ergab: Frauen haben z.B. ein völlig anderes Verhältnis zu *Tatsachen* als Männer. (Übrigens hat er des öfteren erfahren müssen, dass bereits die Erwähnung des Begriffs »Tatsache« ein idealer Streit Anlass sein kann.)

Mutschmann erinnert sich an ein Beispiel: Die Sonne scheint, und sie machen einen harmlosen Sonntagsausflug mit dem Auto. In der Zeitung (bzw. im Radio oder Fernsehen oder so) haben sie von einer Ausstellung (bzw. Veranstaltung, Eröffnung, einem Ausverkauf oder so) gehört und wollen jetzt dort hinfahren. Sie kommen an einem Schild vorbei, das nach Mutschmanns Wahrnehmung nach *rechts* zeigte, während seine Gefährtin vom anderen Planeten steif und fest behauptete, es sei *links* gewesen.

Das ist also die Ausgangssituation. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten für eine nachmittagsfüllende Streiterei. Entweder folgt der arme Mutschmann der natürlich falschen Wegweisung nach links und traut sich dann auch noch, etwas Kritisches zu dem Umweg im Speziellen und weiblicher Zuverlässigkeit im Allgemeinen zu äußern. (Damit muss er allerdings warten, bis der falsche Weg eine nachweisbare »Tatsache« geworden ist und nicht mehr eine typisch männlich-überhebliche »Behauptung«. Sonst hat er nämlich noch schlechtere Karten ...) Oder er dreht stante

pede um (geht das bei Autos überhaupt?) und *beweist* der Gegenspielerin den wahren »Tatbestand«.

(Mutschmann überlegt manchmal, ob nicht ein Teil der sog. »Geister-Fahrten« damit zusammenhängen könnten, dass ein armer Ehemann zwecks »Beweissicherung« umgekehrt war ... Oder sollte es auch mal umgekehrt vorkommen, dass *sie* unbedingt das Schild zeigen musste? Wer weiß?)

Doch es gibt auch noch die Möglichkeit, einfach geradeaus weiterzufahren, so dass beide die Chance haben, von ihrer Version überzeugt zu bleiben. Variation Marke »Softie«.

Auf jeden Fall bieten diese Varianten genug Anlass, um – über die Schilder-/Wege-Geschichte hinaus – schnell in einen prinzipiellen Geschlechterkampf zu geraten. Jedenfalls gilt das nach Mutschmanns Erfahrung und Überzeugung für die Mixed-Partie. Männer untereinander würden es nicht so leicht schaffen, sich darüber in die Haare zu geraten. Entweder sind sie beide Experten, oder der eine sieht mehr oder minder zerknirscht ein, dass der andere diesmal recht hatte. – Einen richtigen Streit kann es trotz oder gerade wegen dieser »Tatsachen« nur von Planet zu Planet geben. (Mutschmann hat übrigens im »Schloss Gripsholm« nachgesehen. Dort ist von ihrem »Frauenstern« und seinem »Männerplaneten« die Rede. Also auch hier ein Unterschied – und natürlich wieder mal zugunsten der Frauen ... Typisch!)

Schon das Beharren auf solchen »Tatsachen« scheint in den Augen einer Frau – nicht nur Mutschmanns – eine Art Eröffnung der Schachpartie zu sein. Deren mächtigste Figur ist ja nicht ohne Grund die Dame ... Und wenn man dann auch noch *recht* hat, wird die Sache noch schlimmer und ist trotz Bauern! (nicht -Innen) -Opfer nicht mehr aufzuhalten.

Was nützt es, wenn das Schild dann *tatsächlich* noch dort ist und *tatsächlich*

KROHN-HEIZUNG GMBH

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

ASSEKURANZ CONTOR

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964
egons.joens@gmx.de

E. Jöns & Partner
Versicherungsmakler

☎ (04102)
65 55 3
oder **65 65 3**

Sicherheit für Familie und Betrieb

◀ nach rechts zeigt? Dann – Vorsicht, weiblicher Trick! – ist die Richtung plötzlich überhaupt nicht mehr wichtig. Es wird dann blitzschnell eine andere Behauptung oder Beschuldigung oder so aus dem Hut gezaubert, den Frau Mutschmann überhaupt nicht trägt. Etwa: »Das ist mal wieder *typisch* für dich, dass dir das so *schrecklich wichtig* ist! In der Zeit wären wir auch auf dem falschen, ääh, dem anderen Weg schon lange da gewesen ...« oder so.

Das alles gilt für den Fall, dass ein solcher Streit mal wieder fällig ist. Sonst könnte es durchaus von der Eva heißen: »Wie schön, mein Liebling, dass du so gut aufgepasst hast, sonst hätten wir uns ganz schön verfahren ...« und Küsschen und so.

Aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung ist Mutschmann überzeugt davon, dass *die* Frauen – ja, alle miteinander, soweit sie noch richtige Frauen sind – ein ganz anderes Verhältnis zu solchen »Tatsachen« haben als Männer. In Wirklichkeit sind alle Diskussionen darüber nur vorgeschoben, denn es geht ihnen zumeist und zuallererst um *Gefühle*! – Es dauerte einige Zeit, bis Mutschmann das richtig »geschnallt« bzw. »erfühlt« hatte. Davor hatte er wie ein Löwe um solche »wichtigen« Tatsachen gekämpft und gar nicht gemerkt, wie er sich immer tiefer in Streitigkeiten verstrickte. Wenn er dann auch noch *recht* gehabt hatte und das auch noch *nachweisen* konnte, kam das natürlich strafverschärfend hinzu!

Jetzt weiß er, dass der Begriff »Tatsache« eine gefährliche Reizvokabel ist, und er setzt sie nur noch dort ein, wo sie innerhalb ihres rituellen Streitablaufs hingehört.

Eine weiteres Reizwort ist nach Mutschmanns Erkenntnissen die »Logik«. Obwohl weiblichen Geschlechts, scheint frau auf ihrem Stern etwas völlig anderes darunter zu verstehen – wenn überhaupt. Wieso *obwohl*? *Wegen*! – Mutschmann hat manchmal den Verdacht, dass die Bewohnerinnen dieses Sterns ganz ohne eine solche Einrichtung wie die Logik auskommen. Und zwar ausgezeichnet! Das wäre ja noch kein richtiges Unglück, aber weshalb müssen sie dann ein solches Fremdwort überhaupt benutzen? Und dann auch noch prompt an den falschen Stellen?? Und sich schließlich auch noch einbilden, das sei *logisch*???

Und wenn eine Frau dann mithilfe der überlegenen männlichen Logik und der blanken Tatsachen argumentativ völlig in die Ecke geraten war, wenn ein *Mann* in dieser hoffnungslosen Situation schon lange sportlich fair aufgegeben hätte, zückt die Frau, die Eva, plötzlich ihre ultimativ schärfste Waffe – mit oder ohne unterstützenden Träneneinsatz. Sie behauptet dann einfach mit typisch weiblicher Logik: »Da sieht man es mal wieder, *du liebst mich nicht mehr*!« – Was soll mann dazu sagen, na sag' schon?! Eben!!

Eine andere Eva ist ja nun vor kurzem den armen Männern beigesprungen, die Eva Hermann. Obwohl blond, ist sie in ihrem Buch zu ganz revolutionären Erkenntnissen und damit prompt in die Bestseller-Liste gelangt. Mutschmann wundert und freut sich natürlich darüber, nach all den anderen Erfahrungen.

Aber nur ganz heimlich, sonst gibt es nämlich *richtigen* Streit ...

■ Dieter Klawan

Johreswessel

*Tiet weer't no ni – ober de Tiet löppt aff,
dat oole Johr mokt sien letzten Gang.
Lüüd kom't tosomen up de Stroot,
luurt up denn Oogenblick – un denn!*

*Denn knallt de Korken,
Raketen fleeht in de Luft –
Prost Neejohr – roopt de se sick to,
wünscht sick een goodes, nee'es Johr.*

*Bunt un luut sprütt dat Fүүwark uteneen,
hell is de Luft un rückt no Pulver.
Deerten verkruupt sick vör denn Krach.
Küll treckt langsom de Been hoch –
een no'n anner goht se woller in ehr Hüüs
un fiert dat nee'e Johr – buten ward dat
still.*

*So geiht dat woller in denn Alldags-Trott öwer.
– Prost Neejohr –*

■ Peter Berndt

Inserentenverzeichnis

A.B.Investment	S. 34
Assekuranz Contor, Versicherungen ...	S. 40
Beauty Boutique, Kosmetik-Institut ...	S. 32
Becker, Raumausstatter	S. 30
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 4
Bentien, Steinmetz.	S. 47
Cropp, Immobilien	S. 4

Daugusch, Architekt.	S. 14
Deppen, Maler.	S. 18
Die Pflegeambulanz.	S. 24
DRK Kreisverband Stormarn	S. 6
DRK-Sozialstation	S. 28
Dupierry, Restaurator	S. 34
Dzubilla, Schuhe	S. 12
Evang.-Freikirchliche Gemeinde.	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde.	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 18
Gressmann & Timmermann, Bestattg. ...	S. 47
Großenbacher, Maler.	S. 42
Harring, Immobilien.	S. 30
Haupt, Heizöl – Futter – Garten	S. 26
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater.	S. 20
Holzberger, Blumen	S. 32
il Grappolo, ital. Restaurant.	S. 27
Immobilien-Consulting.	S. 22
Jöns, Buchhaltung	S. 36
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 8
Jugendmusikschule	S. 16
Kaiser, Fernseh-Service	S. 18
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien.	S. 48
Köhnke, Kleintierpraxis.	S. 26
Kohrs, Buchhandlung	S. 30
Krohn, Heizung	S. 40
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater.	S. 10
NatürLich, Kosmetik, Fußpflege	S. 14
Petersen, Klavierbauer	S. 26
Provinzial, Versicherung	S. 35
Raiffeisenbank Südstormarn	S. 4
Rieper, Schreibwaren	S. 16
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 22
Rünzel, Hörgeräte	S. 11
Schelzig, Steuerberater.	S. 24
Schypkowski, Gartenbau	S. 20
Senioren-Service, Ursula Sinha.	S. 35
Stinnes, Reisebüro	S. 28
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 37
Wolltruhe	S. 28



Allen Kunden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANS DORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malereibetrieb-grossenbacher.de

Termin-Übersicht

- **Fr. 01.12.06**, 13:00 Uhr, U-Großhansdorf: Christkindl-Ausfahrt
- **Fr. 01.12.06**, 16:00 Uhr, Waldreiter-saal: Sportabzeichenverleihung
- **Sa. 02.12.06**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Ratzeburger See
- **Sa. 02.12.06**, 14:30 + 17:00 Uhr, Waldreitersaal: Weihnachtsmärchen
- **So. 03.12.06**, 11:00 Uhr, Auferstehungskirche: Ceremony of Carols
- S. 5 **So. 03.12.06**, 15:30 Uhr, Waldreiter-saal: Adventsfeier Heimatverein
- **Di. 05.12.06**, 13:10 Uhr, U-Großhansdorf: Lübecker Weihnachtsmarkt
- S. 5 **Mi. 06.12.06**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klönschnack
- **Sa. 09.12.06**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2: Senioren-Union: Konzert Michel
- S. 7 **So. 10.12.06**, 10:30 Uhr, Christuskirche: Weihn.Gesch. Fadenkünstler
- S. 7 **Sa. 19.12.06**, 19:30 Uhr, Auferstehungskirche: Adv.- + Weihn.lieder
- S. 10 **Mo. 08.01.07**, 20:00 Uhr, Waldreitersaal: Kulturring »Schön, dass ...«



**M A L E R
H O R S T
K R U S E**

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102 - 69194 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532 - 26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

25.11. = A	06.12. = A	17.12. = A	28.12. = A	08.01. = A	19.01. = A
26.11. = B	07.12. = B	18.12. = B	29.12. = B	09.01. = B	20.01. = B
27.11. = C	08.12. = C	19.12. = C	30.12. = C	10.01. = C	21.01. = C
28.11. = D	09.12. = D	20.12. = D	31.12. = D	11.01. = D	22.01. = D
29.11. = E	10.12. = E	21.12. = E	01.01. = E	12.01. = E	23.01. = E
30.11. = F	11.12. = F	22.12. = F	02.01. = F	13.01. = F	24.01. = F
01.12. = G	12.12. = G	23.12. = G	03.01. = G	14.01. = G	25.01. = G
02.12. = H	13.12. = H	24.12. = H	04.01. = H	15.01. = H	26.01. = H
03.12. = J	14.12. = J	25.12. = J	05.01. = J	16.01. = J	27.01. = J
04.12. = K	15.12. = K	26.12. = K	06.01. = K	17.01. = K	28.01. = K
05.12. = L	16.12. = L	27.12. = L	07.01. = L	18.01. = L	29.01. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg Tel. 70 74-0	

BESTATTUNGEN
Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge
Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Unsere



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Besondere Gottesdienste:
am 24. Dez. 16 Uhr



Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 9:30 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Besondere Gottesdienste:
am 24. Dez. 14, 15, 16:30, 18,
23 Uhr; am 25. + 31. Dez. +
1. Jan. 17 Uhr, am 26. Dez. 11 Uhr

Kirchen



Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Sa. 17:30 Uhr · Do. 9:00 Uhr

Besondere Termine: 24. Dez. 17+21 Uhr
26. + 30. Dez. + 1. Jan. 17:30 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz« BENTIEN GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung am 06.12.06 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de · 1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzack 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargteheide, Auflage 3.800 Stück · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je

Bestattungsalternative

Eine Urnenbeisetzung
z.B. Ostsee ab Travemünde still/ anonym kompl*
inkl. Gebühren* Begleitung auf See**

1500,- Euro *inkl. 16% MwSt.

(*Sarg, Überführung im Umkreis, Krematorium usw.)

Selbstverständlich richten wir auch
Trauerfeiern** und andere Bestattungen sowie
Sozialhilfebest. auf allen Friedhöfen aus.

(**gegen Aufpreis)

Greßmann & Timmermann

Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos die
Verfügungspapiere für alle
Bestattungsformen an.

04102 / 23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 19 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Januar 2007:
5. Januar; Redaktionsschluss: 27. Dezember.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Allen Kunden
und Großhansdorfern
wünschen wir**

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2007!*



*Friedhelm Kiesler
und Mitarbeiter*



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de